

Karma is a Bitch

Von blackNunSadako

Kapitel 28 Werde MEIN! (Kid)

Als ich das U-Boot der Heart-Piraten erreicht hatte, war ich dem Gelächter der blöd gaffenden Crew ausgesetzt.

Ich stand auf den Boden stampfend, mit verschrenkten Armen vor ihrem Gefährt und schaute bissig zu der Besatzung rauf.

"Wenn ihr nur Glotzen könnt, könnt ihr mir auch sagen, wo ich Trafalgar finde!", knurrte ich ihnen laut zu und wartete ungeduldig bis sich mal einer von ihnen dazu erübrigte, anstatt zu Lachen, endlich mal gescheite Worte mit mir zu wechseln.

Der Pinguin und seine beiden Vögel kamen gerade aus der Decktür stolziert, als sie bei meinem Anblick kreidebleich wurden.

Der Aufschrift-Kappenträger stürmte zur Reeling, beugte sich über sie und bekam dann auch endlich seinen Schnabel auf.

"W.. Was machst **du** denn hier?", fragte er geschockt und musterte mich daraufhin, "Du solltest doch bei Law sei...*pff* ..*pff*.."

Danach begann er lauthals loszulachen, weshalb die gesamte Mannschaft erneut anfang mich auszulachen.

Der blöde Teddy lachte natürlich am lautesten!

Irgendwann werd`ich ihn zum Bettvorleger verarbeiten! Irgendwann...wart`s nur ab blöder Flauschhamster!!

Als meine Fäuste sich bedrohlich ballten, räusperte sich der Pinguin wieder und klärte mich dann auch mal auf.

Die gelbe Sardinendose hatte wirklich verdammtes Glück gehabt, denn es wäre bald ein ganz großes Unglück mit ihr passiert...

"Er müsste jetzt bei dem Südviertel sein.", erklärte er mir knapp, weswegen ich mich auch sofort umdrehte und losstiefelte.

Als ich etwas entfernt von dem metallischen Gefährt war, hob ich schelmisch grinsend meine Hand und setzte meine Kräfte ein.

Die Idioten werden wohl erstmal nicht mehr durch die verbeulte Decktür kommen...

--

Da Killer Heute nicht dabei war, konnte ich die Passanten rumschubsen, wie ich wollte. Weswegen ich dies auch tat, mir den Weg freiräumte und nun Mittendurch stiefelte, während meine Augen nach einem langen Katana Ausschau hielten.

Ich lief die Straßen auf und ab, kassierte die bissigen Blicke der Leute, die ab und an auf ihren Hintern fielen, da sie mir im Weg standen und marschierte dann auf die Innenstadt zu.

Völlig außer Atem setzte ich mich auf eine Bank und strich mir durch die Haare, mein Kopf sah sich immernoch suchend nach einem gelben Pullover oder einem Katana um. *Wenn er seine dämliche Plüschmütze an hätte, hätte ich ihn längst gefunden...*

"Verdammter Misttag!"

Irgendjemand schien wohl genauso angetan von dem blöden Unglückstag zu sein wie meine Wenigkeit...

Das leise Fluchen ging in den lauten Geräuschen der Umgebung unter, ich seufzte erneut lange und schaute dann zum Boden.

...

Trafalgar, wo bist du nur...?

--

Die Sonne war langsam am Untergehen, ebenso wie meine Hoffnung, die von Minute zu Minute immer kleiner wurde.

Ich hockte schmollend in einer Seitenstraße, schaute kurz zu einem im Karton liegenden Penner, der gerade seinen Rausch ausschließ und schloss dann meine Augen.

Sollte es nicht sein...?

Sollte ich ihn nicht finden?

Ich war einfach nur am Ende! Ich hatte seit Tagen kein Auge zugemacht und latschte zudem auch noch seit geschlagenen drei Stunden in der Hitze rum!!

Ich sprang ruckartig auf, riss mir die teure Anzugjacke vom Leib und pfefferte sie in die Ecke, sie landete auf dem Kopf des Obdachlosen.

Blitzartig krepelte ich mir Ärmel und Hosenbeine hoch und lockerte meine Krawatte, ehe ich einmal tief schnaufte und ich wieder in Richtung der Menschenmenge stiefelte.

Ich werde ihn finden! Und wenn es das Letzte ist, was ich tue!!

--

Als ich mir ein Bier von einem der Kiosk-Stände besorgt hatte, suchte ich mir einen ruhigen Platz in einer Parkanlage, saß jetzt auf einer Baumkrohne, um mir dort mein pisswarmes Getränk zu gönnen.

Ich setzte die Flasche an und zog sie ab, wischte mir mit meinem Handrücken über meinen Mund und warf die leere Pulle dann achtlos von Oben runter.

Ich lehnte mich zurück, an einen dicken Ast des Baumes und schaute zu den Wolken, die ein kitschiges Szenario, zusammen mit dem dämmerigen Sonnenuntergang bildeten.

`Romantik`, PAH! Ist ja wiederlich!

...

...Mochte der Plüschdoc sowas...?

`AAAhh`

Der Schrei einer Frau, lies mich für einen kurzen Moment in Richtung der Stadt schauen.

Der Aufschrei kam wahrscheinlich von einem der Dächer...

Ich zog meine Augenbrauen zusammen.

Was sollte mich das jucken...?

Es konnte mir doch egal...-

Warte... war das der Kratzmann-Affe mit dem Blasemaul auf dem Dach dort hinten???

Ruckartig schoss ich nach Oben und rannte los.

Auf einem der Läden stand tatsächlich die Flötenfresse von Apoo, die fröhlich vor sich hin trällerte.

Was hatte er noch gleich für Teufelskräfte...?

Konnte der nicht sowas wie durch Lieder Menschen manipulieren, sie angreifen oder sowas??

Ich bog eine Metall-Wendeltreppe einer Seitenstraße aus ihrer Halterung und baute mir mit dieser einen Weg zum Dach.

Als ich hinter dem Affen stand, schien er mich immernoch nicht zu bemerken, weswegen ich meine Arme verschrenkte und langsam auf ihn zuing.

Etwa einen Meter hinter ihm blieb ich stehen und schaute über seine Schulter, wollte wissen, was denn so wichtig war, dass er sogar meine Präsenz nicht bemerkte...

...

In der nächsten Sekunde hatte ich den Scheißkerl in meinem Griff und drückte ihm die letzten Töne raus!!!

Überkochend vor Zorn brüllte ich in seine geschockte Visage:

"WAS HAST DU DRECKIGES STÜCK ALTMÜLL DA GERADE MIT TRAFALGAR GEMACHT??!!", forderte ich den Hund auf zu kläffen.

Er hustete, kniff die Augen zusammen und setzte dann eine schiefe Fratze auf.

"...*hust*... noch etwas länger...*hust*.. und der Scheißkerl wäre endlich abgekratzt...*hust..", wagte er es doch allen Ernstes seine Dreckfresse aufzumachen!!

Ich zog seinen Kopf näher an meinen ran, blitzte ihm tödlich in seine Augen, ehe meine eiskalte Stimme aus meinem vor Wut bebenden Oberkörper austrat:

"Wenn er tod wäre, wärst du jetzt schon lange nicht mehr an einem Stück!"

Ich pfefferte den Bastard über das Dach, ehe ich von diesem Sprang und zu dem Platz stürmte, an dem ich den sich krümmenden Trafalgar entdeckt hatte.

Mit einer großen Metallfaust, die ich im Flug geformt hatte, preterte ich die Leute weg, sodass es nur noch der Chirurg war, der zu sehen war.

Ich musste ihn sofort hier weg schaffen!

Ich rannte auf ihn zu, krallte mir sein Armgelenk und zerrte ihn hinter mir her.

Wohin...Wohin...

Wo war es ruhig...Wo war niemand...

Als ich dann mit ihm, nach einem sich für mich ewig anfühlenden Marsch, endlich in der Gasse von vorhin ankam, war ich komplett durchgeschwitzt.

Bisher war der Tag purer Stress gewesen! Wenigstens war mein Körper robust und konnte auch mal ab und an was ab...

Ich lies seinen Arm los, steuerte auf den Karton und seinen Insassen zu und riss ihm die Anzugjacke aus den Pfoten, um mir damit die vor Schweiß tropfende Stirn abzuwischen.

Den geschockten Blick des Obdachlosen kommentierte ich mit einem Knurren, dass ich ihm zusammen mit der Jacke entgegenwarf, ehe er fluchtartig über den Maschendrahtzaun gestiegen war.

Ich atmete einmal tief ein, so langsam wollte mein Kopf auch mal wieder einen Gedanken zulassen, was bei der ganzen Hetzerei unmöglich gewesen war.

Als ich mich dann umdrehte, fielen mir als erstes die abstehenden, zerzausten Haare des Plüschdocs auf, die mich in dem Moment an eine Straßenkatze erinnerten.

Wie damals...

Damals, als ich den kleinen schwarzhaarigen Jungen mit den struppeligen Haaren, das erste mal gesehen habe...

"E..Eustass...?"

Seine Stimme war kaum zu hören, der Klang meines Namens, wie er nur von ihm ausgesprochen werden konnte, bohrte einen tiefen Pfeil in meine Brust.

Ich trat schnellen Schrittes auf ihn zu.

Nichts konnte mich aufhalten! Nichts konnte mich in diesem Augenblick davon abhalten zu ihm zu gehen!

Ich legte meine Arme um ihn und musste ihn so fest es ging, an mich drücken.

Trafalgar erstarrte, was mich wenig störte, weil er die Umarmung ebenso erwiderte.

Endlich!! Endlich hatte ich ihn gefunden...!!!

"...Tra...falgar...endlich..."

Nachdem ich die Worte ausgesprochen hatte, schossen mir die Bilder des eben erlebten Szenarios wieder durch den Kopf.

*Der Idiot sollte lieber auf sich aufpassen!
Er wäre eben fast verreckt, weil er so leichtsinnig war!!*

Ich hielt ihn strafend vor mich, funkelte ihn dunkel an und brüllte:

"DU HÄTTEST DRAUFGEHEN KÖNNEN!"

Nachdem er wieder Farbe bekommen hatte, schenkte er mir eines seiner liebevollen Lächeln.

Eines der Lächeln, die so oft in einer Endlosschleife in meinem Kopf durchgelaufen waren...

Er schaute an mir runter und begann dann leise zu Kichern:

"Ein Anzug? Wirklich, Eustass..?"

Er sah so unheimlich glücklich aus, dass mein Herz fast aus meiner Brust sprang!

"Aber die Stiefel mussten natürlich sein, stimmt`s?"

Er hätte mich in diesem Moment als sonst was beleidigen können und hätte meine Laune dennoch niemals zum Umschwenken gebracht.

Ich stellte mich vor ihn und bildete ein breites Lächeln, ehe ich mir nun endlich die Zeit nahm, auch den Plüschträger mit meinen Augen abzuwandern.

Er hatte einen grauen Smoking an, er war ordentlich zugeknöpft, im Gegensatz zu meinem Outfit. Er trug eine kleine violette Fliege, die um seinen Hals gebunden war, dazu trug er teure schwarze Schuhe, die seine langen Beine, mit der eng anliegenden Hose komplett abrundeten.

"Für jemanden, der einen grauen Smoking trägt, spuckst du aber ganz schön große Töne...", grinste ich ihm zu, bei dem Anblick seiner zerzausten Frisur und der Bonzenkluft, wurden meine Mundwinkel nur weiter nach Oben gezogen.

Meinen Kommentar konnte ich mir dann doch nicht verkneifen...

"Sieh`st echt heiß aus Trafalgar."

Als die Wangen des Arztes dann auch noch von einem schimmernden roten Schleier umspielt wurden, wurde meine Brust mal wieder unter Strom gesetzt.

Ich verbeugte mich grinsend vor ihm und streckte ihm dann meine Hand hin.

Nach kurzem Zögern kam er mir entgegen, weshalb ich seine Hand blitzartig nahm und dann mit ihm zusammen los lief.

Ich räumte uns mit meinem freien Arm den Weg frei und bahnte mir mit ihm zusammen den Weg zum Freizeitpark.

Ab und an warf ich einen Blick auf den stummen Chirurgen, der ein kleines Stück

hinter mir lief.

Ihm ging es doch wieder gut, oder?

"Alles in Ordnung Trafalgar?"

Als er dann leise kicherte und meinen Blick mied, fiel mir ein Stein vom Herzen.

"Dank` dir geht es mir gut."

Badumm

"Du bist bei mir und beschützt mich."

Ich drückte seine weiche Hand fester, meine Grimasse war sowieso schon festgefrohren, meine Mundwinkel konnten sich gar nicht weiter dehnen...

"Ich werde dich auch nie wieder verlassen, Idiot."

Die Worte verließen meinen Mund, nachdem sich meine Augen wieder nach vorne gerichtet hatten und mich die Scham dann doch packte.

Stur, mit einem Hautton, der unverkennbar war, steuerte ich dann weiter auf den Park zu.

Seine Hand war wirklich eisig kalt... Ich musste sie doch wärmen, deshalb lies ich sie auch keine verdammte Sekunde los!

Wir kamen an unserem ersten Zwischenstopp an.

Ich wollte ja auch, dass alles nach Plan lief, weshalb ich Heat nur ein kurzes Nicken zukommen lies, bevor ich mit dem hysterisch prustenden Trafalgar, der sich mit beiden Händen den Bauch hielt, auch gleich in die Geisterbahn stieg.

Ich hoffe, er denkt jetzt nicht, ich sei bescheuert...

Obwohl..., das dachte der Kerl sicher schon seit unserer ersten Begegnung, also soll mir das auch egal sein.

Wäre betätigte dann den Schalter, der den Wagen zum Fahren bewegte.

Trafalgar neben mir, fasste sich langsam wieder, krallte sich jetzt mit seinen Fingern an die Stange des Fahrgeschäftes, länger konnte ich ihn nicht beobachten, da uns sogleich eine Dunkelheit begrüßte, wie es in solchen Spaßgeschäften, eben der Fall war.

Warum zum Henker saß ich doch gleich in einem blöden Anzug in einer verdammten

Geisterbahn?!
Ah...stimmt ja...

"Kid...", flüsterte die Stimme neben mir in der Dunkelheit.

"Hm?", hakte ich nach und drehte meinen Kopf in seine Richtung.

"Ich hab` dich nicht angesprochen, sondern nur den Vergleich mit der Bedeutung und einer Geisterbahn gezogen.", kicherte er.

"Achso..."

Was auch immer...

Als wir dann die erste Kurve mit den ersten billigen Skelettfiguren hinter und gebracht hatten, grinste ich teuflisch, als ich die aus Pappe bestehende schwarze Katze entdeckte, auf die wir zufuhren.

Der Plüschdoc hatte sie wohl noch nicht bemerkt...

Ich kramte in meiner Hosentasche, zog das gepunktete Fellteil raus und setzte es ihrem Besitzer wieder auf den Kopf, ehe ich meine Hand hob, um den Aufsteller anzuziehen.

In dem Moment, als ein kurzes düsteres Licht aufleuchtete, hielt ich ihm das Schild vor die Nase.

"MIAU...", rief ich laut, wodurch der Chirurg mit einem **`WHOAAA!**, wohl gerade aus den Latschen gekippt war.

Schade, dass ich sein Gesicht nicht sehen konnte...

Er schlug mir unsanft auf die Schulter.

"DEPP!", knurrte er mir zu und zog wahrscheinlich gerade einen beleidigten Mund, ehe wir durch einen drehenden Tunnel fahren, der bunt aufblinkte.

Die nächste Station war ein Wasserfall, auf den wir zusteuerten.

"Room"

Ich konnte nur noch den diabolischen Ausdruck des Todes Chirurgen für einen Bruchteil einer Sekunde sehen, bis ich von Oben bis unten mit Wasser durchnässt worden war.

"TRAAAFAAALGAAAR!!!", grölte ich knurrend, ehe ich dem kichernden Arzt den Schlauch aus den Griffeln riss und diesen sogleich auch wegwarf, meine Augen tödlich an den amüsiert blitzenden des anderen klebend.

Ich konnte mir keinen Racheplan ausdenken, da wir im nächsten Moment auch schon am Ende der Fahrt angekommen waren und der Plüschdoc bereits aus dem Gefährt gesprungen war.

Die einzelnen Tropfen, die an meinen runterbaumelnden Haarsträhnen hinab liefen, landeten mit dem Rest des Wassers auf dem Boden und bildeten dort eine Pfütze, ehe ich losstürmte um diesen Dreckskerl von Pfuscher in die Finger zu bekommen...! Der Mistkerl hatte doch allen Ernstes die Flucht ergriffen!

Na wart`s nur ab, bis ich dich zwischen dich Finger kriege!!

--

Ich fand den Idioten an einem Popcornstand.

Auf mein giftiges Gesicht reagierte er mit einem müden Lächeln und hielt mir dann die Tüte mit den Maispoppeln vor die Visage.

"Willst du auch was?", fragte er mich unschuldig und hatte wieder seine verteufelten Dackelaugen aufgesetzt!

Er wusste genau, dass ich ihm dann nicht mehr böse sein konnte, verdammt!!

Ich riss ihm die Packung aus den Pfoten und stopfte mir dann abstampfend das Popcorn in meinen Mund.

"Wir gehen weiter.", entschied ich trotzig und lief dann weiter, ich wusste, er würde sich an mich dranhängen...

--

ICH NEHM ALLES ZURÜCK!

Ich wusste doch nicht, dass er sich SO SEHR an mich dranhängen würde!!

Trafalgar fucking Law hatte sich doch wirklich in meinen Ellebogen eingehakt und umgriff meinen Arm, während wir auf das nächste Ziel zusteuerten!

Ich fass es nich...

Mit meiner freien Hand knusperte ich geistesabwesend das süße Zeug weiter, während ich vollkommen fixiert auf die Nähe des Plüschdocs war...

--

Trafalgar zerrte mich dann zu einem Schießstand.

Er drehte sich herausfordernd grinsend zu mir um und schaute mich gelangweilt an, seine Stimme trotzte nur so vor Sarkasmus...

"Hey Eustass... Deine Pistole, die du immer bei dir trägst ist doch sicher nur zur Deko, hab` ich recht...?", provozierte er mich extra und deutete auf eine Spielzeugpistole an einem freien Platz am Stand.

Ich kramte knurrend einige Berry aus meiner Hose, stampfte an dem amüsiert schmunzelnden Plüschträger vorbei und knallte dem Schießbuden-Typen das Geld auf den Tresen.

Ohne auf Erlaubnis zu warten, griff ich nach dem billigen Plastikgegenstand und schielte im nächsten Moment auch schon durch das Zielrohr, fixierte eine der Zielscheiben.

`BAM` `BAM`

Daneben, was soll`s...

`BAM`BAM`BAM`BAM`

Shit!

`BAM`BAM`BAM`BAM`BAM`

"Sir, die Patronen sind...-"

"SCHNAUZE!"

Nachdem ich nach zig hundert Versuchen immernoch keinen Treffer landen konnte, schleuderte ich die Plastikwaffe kraftvoll gegen die gegenüberliegende Wand, mitten auf die vielen Zielscheiben.

Das dabei ein großes Loch zurück blieb, war mir in dem Moment egal.

`BING BING BING WIR HABEN EINEN GEWINNER!`

Selbst das Geräusch der mechanischen Stimme ignorierte ich gekonnt, als ich pampig an dem Plüschträger vorbei stiefelte...

--

Nachdem wir noch einen `Hau-den-Lukas`-Stand und einen Erdmännchen-Klopper, *oder waren das Maulratten?*, abgeklappert hatten, setzten wir uns auf eine der Bänke,

die vor einer großen Achterbahn stand.

Mittlerweile war es schon später Abend geworden, was nicht hieß, dass die Menschenmenge abnahm.

Mir ging das natürlich gehörig am Arsch vorbei, aber was war mit dem Plüschdoc?

Ich drehte mich zu ihm um, musterte sein Seitenprofil, da er seinen Kopf Richtung Sterne hielt und sprach ihn leise seufzend an.

"Du, Trafalgar...? Ist es wirklich ok dass ich dich durch das alles hier schleppe?", begann ich, schaute zu Boden, "Ich mein..., die ganzen Leute und der Stress... Ist das denn nicht zu viel für dich, oder so?", immer leiser werdend klang dann meine Stimme ab, ehe ich mich ein Stück von ihm weg drehte, um ihm nicht in seine stürmischen Meerblauen Augen schauen zu müssen...

Ein leises Kichern war hinter meinem Rücken zu hören, welches wohl von dem gedanklich abwesenden Chirurgen kam.

"Das fragst du mich jetzt?", lächelte er leise, die Augen weiterhin auf den Himmel gerichtet, "...Nachdem du mir grob das Herz aus der Brust gerissen hast, nur um es dann für dich zu behalten? Nachdem du mich völlig überrumpelt hast, mich gerettet hast, nur um mir nicht mehr von der Seite zu weichen...?", sein Lächeln wurde hinter meinem Rücken breiter, "...Eustass, du bist ein Spinner und jede Glühbirne wäre heller als du es bist...", kicherte er leise, hielt aber dann an, um seine nächsten Worte zu flüstern;

"...Was aber nicht heißt, dass dein Lächeln oder dein Charakter irgendeinen Schatten in meiner Welt wirft..."

Danach schwieg er, weshalb ich mich wieder langsam zu ihm umdrehte, um nach seiner Hand zu greifen, mit der er sich seitlich abstützte.

Durch die Ruckartige Bewegung verursacht, kippte er zur Seite, was wohl mit unter mein Verdienst war, da ich ihn an seinem Arm zu mir gezogen hatte...

Als er mit seinem Kopf in meinem Schoß lag, stützte ich einen meiner Ellebogen, sanft auf seine Brust und legte mein Kinn auf der selbigen Hand ab.

Ich grinste in sein überraschtes Gesicht.

"Traf.. also ehrlich, du bist einer der schlimmsten, schleimspur-hinterlassenden Dummschwätzer weit und breit...", seufzte ich breit lächelnd und strich ihm dann eine seiner weichen, schwarzen Haarsträhnen aus dem Gesicht, "Du bist wirklich unglaublich, Trafalgar...!"

Ich beugte mich zu ihm runter und drückte ihm meine Lippen auf seine Stirn.

Nachdem er dann panisch aufgesprungen und mit knallrotem Kopf geflüchtet war, lachte ich laut in den klaren Himmel über mir.

Wenn er das Katz und Maus Spiel spielen will, kann er das gerne haben, umso mehr Spaß habe ich bei der ganzen Sache...

Als ich ihn dann gefunden hatte, gab es kein Zurück mehr. *Entweder er wird mein werden oder er wird auf jeden Fall MEIN WERDEN!*
*Ein `Nein` gibt`s in dem Wortschatz von **Eustass Captain Kid** nicht!!!*